



Werk, Luzern Nord-Süd

bauen + wohnen

Wo heute Stadt wächst

Traditionalismus und Moderne in Kriens
Aufbruch mit Hürden in Luzern-Süd
Planungswunder am Seetalplatz Emmen
Und: Atelier FALA – Raumcollagen in Porto

10–2019

Lucerne nord et sud
Lucerne North and South



CHF 27,- / EUR 23,- 9 770257 935000

Innovative Fassadentechnologie für die «Suurstoffi»



60 Meter ragt es in die Höhe, 1102 Fassadenelemente und 1036 Tonnen Glas wurden beim höchsten Holz-Beton-Hybridgebäude der Schweiz verbaut. Es ist das markanteste Gebäude des Campus «Suurstoffi» der Hochschule Luzern in Rotkreuz.

Das Areal «Suurstoffi» nimmt in der Schweiz eine Vorreiterrolle ein. Denn das Ziel des Energiekonzepts ist das Prinzip «Zero-Zero»: ein kom-

plett CO₂-freies Quartier. Um dieses Vorhaben zu schaffen, braucht es neben dem Einsatz von Holz auch innovative Technologien. Um beste Dämmwerte und damit eine grösstmögliche Energieersparnis zu erzielen, setzte die Bauherrschaft Zug Estates AG auf die *Aepli-Air-Control*[®] (AAC)-Fassade, eine Eigenentwicklung der Aepli Metallbau AG mit Sitz in Gossau. Diese Fassade ist eine geschlossene Doppelhautfassade (*closed cavity*). Das bedeutet, dass der Raum zwischen äusserer Prallscheibe und innerem Isolierglas über ein Leitungssystem permanent mit konditionierter Luft (getrocknet und gereinigt) gefüllt wird. Der geschlossene Zwischenraum bewirkt zudem, dass die inneren Seiten der Gläser nicht gereinigt werden müssen und die Beschattung keinerlei Verschmutzungen ausgesetzt wird.

Aepli Metallbau AG
Industriestrasse 15, CH-9200 Gossau
T +41 71 388 82 82
www.aepli.ch

Paradiesisches Freiform-Tragwerk



In der belebten Mill Road im englischen Cambridge entstand auf rund 4000 m² die *Cambridge Mosque* mit Raum für 1000 Gläubige, inklusive einem Café, zwei Wohnungen und einer Gartenanlage, entworfen von Marks Barfield Architects, London.

Wie Bäume streben die 30 frei geformten Holzsäulen des Tragwerks in die Höhe und verbinden sich in der gitterartigen Deckenstruktur zu einem riesigen Flechtwerk. Über 60 Oblichter sorgen dafür, dass Tageslicht ins Innere der Moschee fällt. Das auf Freiformen spezialisierte Schweizer Unternehmen Blumer Lehmann erhielt den Zuschlag für die Holzbauplanung, Produktion und Montage. Das Dach besteht aus einer Rippenkonstruktion; die Innen- und Aussenwände sind im Holzrahmenbau ausgeführt. Für die Aussenwände, das Dach und die Decken wurde Brettspertholz verbaut.

Doch nicht nur die frei geformten Säulen, sondern auch die Decken-, Aussen- und Innenwände, die 2000 m² grosse Dachfläche und drei Treppen des Gotteshauses bestehen vollständig aus Holz. Die weithin sichtbare, 9 Meter hohe Kuppel wurde auf die Deckenkonstruktion montiert und anschliessend mit Blattgold überzogen.

Alle Einzelteile wurden im Werk im schweizerischen Gossau vorgefertigt und nach England transportiert.

Gefalteter Durchblick



Für Architekten eröffnet sich mit der neuen Glas-Faltwand von Solarlux ein zusätzlicher Gestaltungsspielraum. Jede Glas-Faltwand wird individuell konfiguriert und nach Wunsch mit unterschiedlichsten Merkmalen ausgestattet.

Die schmalen Profilansichten mit lediglich 99 Millimeter Ansichtsbreite sorgen für die filigrane Optik der Glas-Faltwand. Zudem gibt es zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten mit Oberlichtern, Fest-, Dreh-Kipp- und Eckelementen, die alle in nur einem Rahmen kombiniert werden.

Der Wärmedämmwert der neuen Generation von Glas-Faltwänden entspricht den Richtlinien für Passivhaustauglichkeit. Mit der Widerstandsklasse RC2 weist die Verglasung eine hohe Einbruchhemmung auf. Darüber hinaus ermöglicht sie die Einbindung modernster Sicherheitstechniken.

Solarlux (Schweiz) AG
Dellenbodenweg 5, CH-4452 Ittingen
T +41 61 926 91 91
www.solarlux.ch

Blumer-Lehmann AG
Erlenhof, CH-9200 Gossau
T +41 71 388 58 58
www.lehmann-gruppe.ch